



Frank Dreckmann, Ohne Titel, 59,4x84cm

© | Methoden - Atlas | künstlerisches Arbeiten

Bettina van Haaren. "Pfandjäger" - Ein zeichnerisches Projekt. Dortmund 2007

Das Projekt

Eine Gruppe von Kunststudentinnen und Studenten der TU Dortmund nahm an einer Führung durch die Dortmunder Actien Brauerei und das angrenzende Brauereimuseum teil, um sich ein Bild von den Örtlichkeiten und der Bierbrauerei zu machen. Ihre Aufgabe war es, sich mit dem Raum und dem Thema Bier in Dortmund künstlerisch auseinanderzusetzen. Das Hauptaugenmerk bestand darin, durch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema und den geschichtlichen Hintergründen eine eigene, interessante Position zu finden und diese zu Papier zu bringen. Dazu benutzten sie verschiedene Techniken wie zum Beispiel die Bleistiftzeichnung oder die Aquarellmalerei. Manche fotografierten auch vor Ort, um dann anhand der Fotos zu anderer Zeit an anderem Ort künstlerisch zu arbeiten.

Abbildungen:

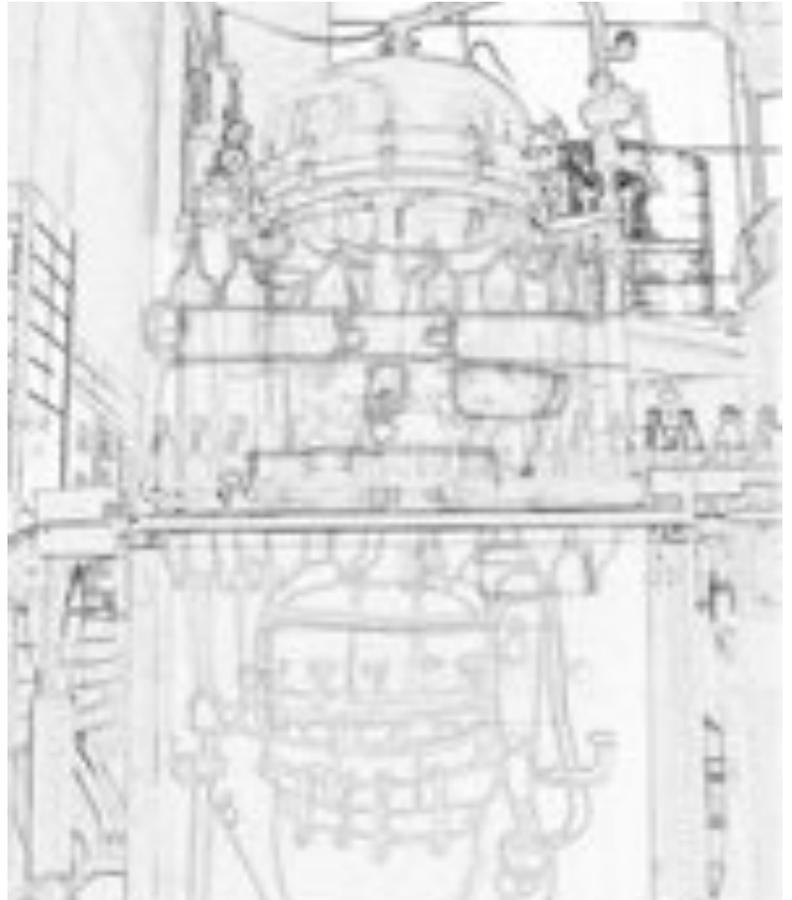
Courtesy Bettina van Haaren,
Künstlerinnen und Künstler

Die Methode

Entkonventionalisierung bezeichnet in der Kunst die Hinterfragung von Wahrnehmungsgewohnheiten (Konventionen) und die Entwicklung neuer Wahrnehmungsformen. Die Veränderung der Wahrnehmungsgewohnheiten ruft neue, häufig ungewohnte Blicke hervor, die Betrachterinnen und Betrachter sogar verunsichern können. Sie führt aber zu einem "Wahrnehmungsgewinn": Man sieht Dinge, Personen oder Handlungen so, wie man sie zuvor noch nicht gesehen hat. Deswegen spricht man auch von einem "Wirklichkeitsgewinn": Durch andere Blicke lernt man z.B. viel über die Beschaffenheit von Dingen. Künstlerinnen und Künstler setzen für die Entkonventionalisierung unterschiedliche Medien ein. Entkonventionalisierung dokumentiert sich in künstlerischen Prozessen immer als künstlerische Produkte (Zeichnungen, Fotos etc.).

Medien

Zeichnung, Druckgraphik, Collage, computerunterstützte Gestaltungstechniken, Frottage, Aquarell-Malerei, Bleistift, Ölkreide, Air-brush-Stifte, Aquarellfarbe, Acrylfarbe, Filzstifte, Buntstifte, Druckfarbe, Druckplatten, Computergrafik, Kreppklebeband, Schreibmaschine, Collage

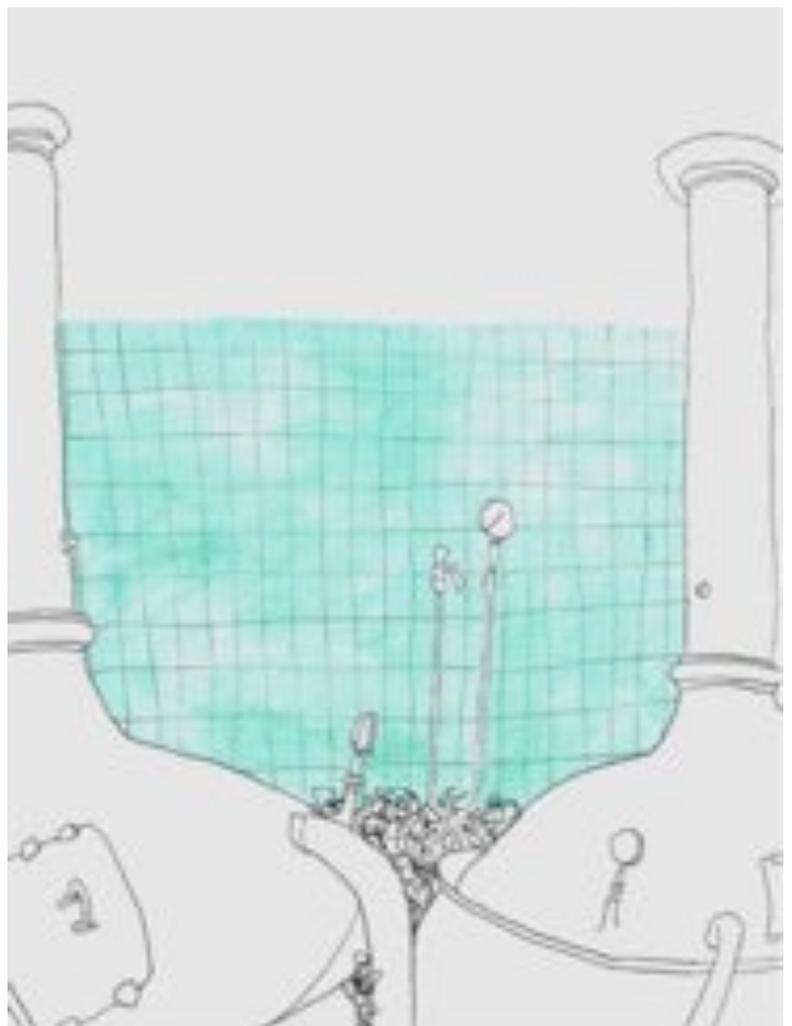


Thomas Föllmer, Ohne Titel, 29,7x 21cm

Panorama

Industriearchitektur, industrielle Produktion, Brauereimuseum, Braukunst, Bierflaschen, Bierkästen, Braukessel

Sabine Sommer, Ohne Titel, 40x 30cm



Verwandte Methoden

Versuchsanordnung Zeichnen, Zeit messen und Motive finden, Landschaften erfinden

Analyse

- Google: Informationen zur Stadt Dortmund finden (z.B. <http://de.wikipedia.org/wiki/Dortmund>)

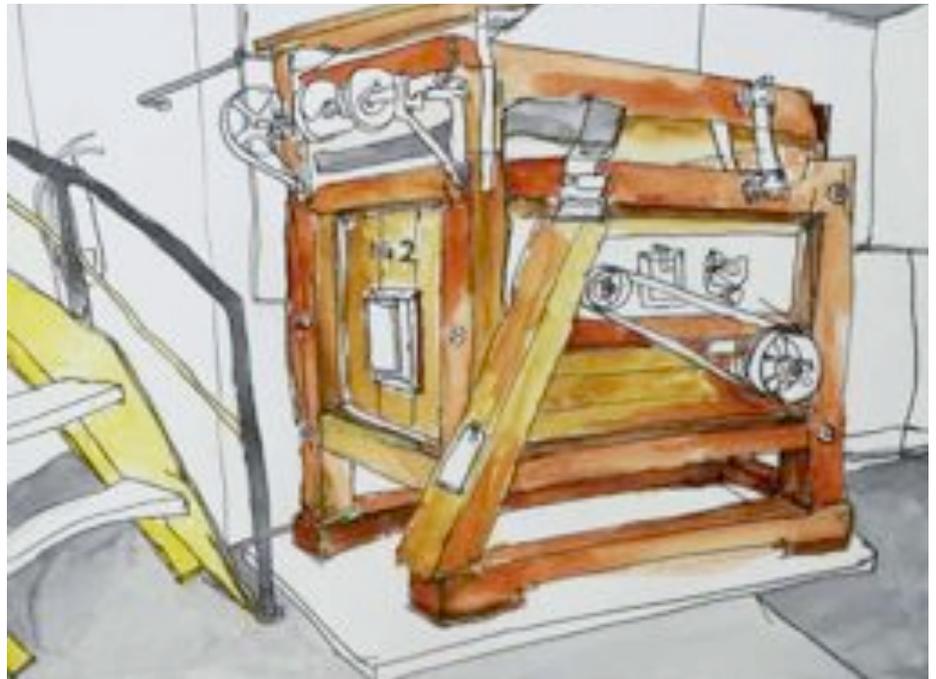
- Informationen zur Brauereikunst in Dortmund sammeln

(z.B. <http://www.dab.de/> und <http://www.wdr.de/themen/wirtschaft/wirtschaftsbranche/brauereien/brinkhoff/050201.jhtml?rubrikenstyle=wirtschaft>)

- Projekt Foto: In welchen Situationen wird Bier getrunken? Dokumentiere mit Fotos aus deiner Umgebung.

- die Veränderungen von Wahrnehmungsgewohnheiten in den abgebildeten Zeichnungen beschreiben

- eigene Wahrnehmungsgewohnheiten bezeichnen



Stefan Gutsche, Ohne Titel, 36x48cm

Medien

Zeichnung: bildliche Darstellungsweise, die durch das Zeichnen mit Hilfe von Bleistift, Zeichenkohle, Tusche, Kreide etc. entstanden ist

Druckgraphik: Gestaltungstechnik, bei der man mit Hilfe einer Druckvorlage ein Bild vervielfältigen kann. Dies geschieht meist, indem man in eine Druckplatte hineinritz oder Teile stehenlässt, Farbe auf die Platte aufträgt und diese dann auf Papier oder ähnlichem aufdrückt, so dass die Farbe daran haften bleibt. Als Druckplatte bezeichnet man bei dieser Technik z.B. dünne Schichtholzplatten, Linolplatten, Plexiglasscheiben oder andere Materialien, die sich leicht bearbeiten lassen und zu diesem Zweck verwendbar sind. Je nach Wahl dieser Druckverfahren unterscheidet man zwischen Holzschnitt, Holzstich, Linolschnitt oder Lithografie. Es existieren noch viele weitere Techniken mit anderen Materialien.

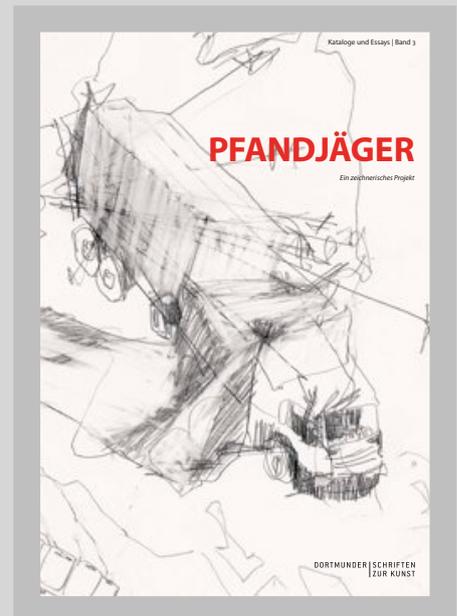
Collage: Gestaltungstechnik, bei der aus vielen verschiedenen Papierstücken oder anderem Material Bilder zu einem neuen Bild zusammengefügt werden. Hierzu kann man farbiges Papier, Zeitungsschnipsel, Fotografien oder Bänder benutzen. Eine Collage kann sowohl Bild als auch Schrift enthalten.

Frottage: Als Frottage bezeichnet man das Auflegen eines Papiers auf eine reliefartige Oberfläche, die dann mit Kreide oder Bleistift auf das Papier durchgerieben wird.

Aquarell-Malerei: Bei der Aquarell-Malerei wird mit wasserlöslichen, nicht deckenden Farben (Aquarellfarbe) mit Pinsel und Wasser auf besonders saugfähigem Papier ein Bild gemalt. Die Farben bestehen aus Gummiarabicum wie Farbpigmenten und haben eine lasierende, d.h. durchscheinende Eigenschaft. Das Mischen von Farben geschieht durch den überlappenden Auftrag mehrerer Farben.

Praxis

- Möglichkeiten der Wahrnehmungsveränderung erkunden und bezeichnen (z.B. Blickrichtungen verändern, Schwarzweiß statt Farbe, andere Farben, Digital Pixel ändern)
- diese Darstellungsweisen experimentell anwenden
- Bildverfremdungen experimentell erproben
- die medialen Skripte anwenden (vgl. Glossar)
- die Hinweise der Versuchsanordnung "Zeichnen" anwenden und erproben
- Schrift entkonventionalisieren: Vor allem das Schreiben folgt strengen Regeln und Konventionen, weil es der Verständigung dient und deshalb klar erkennbar sein muss.
- einen Text blind, d.h. mit geschlossenen Augen schreiben
- dabei mit unterschiedlichen Medien und Materialien arbeiten (dicke und dünne Pinsel, Stifte, Kreiden)
- nur das Schreiben zeichnen: beim Zeichnen auf die Erkennbarkeit der Buchstaben verzichten
- statt einer Seite: das schreibende Zeichnen vergrößern



Medien

Bleistift: Schreibgerät aus Holz mit einer dunkelgrauen Graphitmine. Auch aus Kunststoff in Form eines Druckbleistifts erhältlich. Kann mit einem Radiergummi entfernt werden.

Ölkreide: Weiche, Wachsartige Zeichenstifte bestehend aus Farbpigmenten, Fettsäurederivaten, Ölen, Wachsen und Füllstoffen zum Malen auf den unterschiedlichsten Materialien, aber meist Papier.

Air-brush-Stifte: Stifte, die mit flüssiger Farbe gefüllt sind und keine Mine haben. Die Farbe wird aufgetragen, indem man am hinteren Ende in den Stift hineinbläst.

Filzstifte: Stift aus Kunststoff, dessen Spitze aus einem saugfähigen Material besteht. Im Inneren des Stiftes steckt eine mit Farbe getränkte Mine, ebenfalls aus saugfähigen Fasern, die ihre Farbe in die Spitze des Stifts abgibt. Im Gegensatz zum Kugelschreiber schreibt dieser Stift auch, wenn die Spitze nach oben gehalten wird.

Buntstifte: ähnlich wie der Bleistift. Die Mine des Buntstiftes wird aus Farbpigmenten, Fetten, Wachsen, Bindemitteln, Talkum und Kaolin hergestellt.

Computergrafik: am Computer, künstlich erzeugte Bilder

Kreppklebeband: gelbliches, rauhes, nicht besonders stark haftendes Klebeband, das zum kurzfristigen Abkleben gedacht ist, um das darunter liegende Material vor Übermalungen zu schützen.

Schreibmaschine: mechanisches oder elektromechanisches Gerät, das die Tastatureingabe ihres Benutzers als Text zu Papier bringt. Vorgänger des Computers. Beim Schreiben auf der Schreibmaschine wird durch Drücken der Tasten ein Text auf ein eingespanntes Papier gebracht, das sich über eine Walze am oberen Teil des Gerätes bewegt.